



**Universität  
Zürich** UZH



**JACOBS  
CENTER**

**Jacobs Center for Productive Youth Development**

# **Gewalt in jugendlichen Paarbeziehungen: Trends & Risikofaktoren**

## *Ergebnisse aus den Zürcher Jugendbefragung*

**Dr. Denis Ribeaud**

Jacobs Center for Productive Youth Development, Universität Zürich

**Michelle Loher**

Jacobs Center for Productive Youth Development, Universität Zürich

**Freundschaft, Liebe und Sexualität ohne Gewalt**

Nationale Tagung zu Gewaltprävention und Förderung der Beziehungskompetenzen bei Jugendlichen  
Eventforum Bern, 9. Juni 2022



## Übersicht

- Die Zürcher Jugendbefragungen (ZYS) – Design & Erhebungen
- Liebe, Partnerschaft & Sexualität bei jungen Menschen – Fakten & Trends
- Geschlechtsbezogene Einstellungen & sexualisierter Medienkonsum
- Trends zu Gewalt in jugendlichen Paarbeziehungen
- Risikofaktoren von Gewalt in jugendlichen Paarbeziehungen
- Sexuelle Opfererfahrungen junger Menschen
- Opfererfahrungen sexueller Minderheiten



**Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>**



**JACOBS  
CENTER**

**Jacobs Center for Productive Youth Development**

# ZYS Design und Erhebungen



# Zürcher Jugendbefragungen 1999-2021 (ZYS)

## *Steckbrief*

Methodisch weitgehend identische Erhebungen

- Bezüglich Fragebogen, Befragungspopulation, Stichprobenstruktur & -grösse, Befragungszeitpunkt

Grosse, repräsentative Stichproben (je ca. 2'500 Neuntklässler, ~15.9 Jahre)

- 2014 & 2021 zusätzliche Stichproben von ca. 900 Elftklässlern (~18.5 Jahre)
- 2021 zusätzliche Stichprobe von ca. 1'000 Siebtklässlern (~13.7 Jahre)

Befragung aus Opfer- und Täterperspektive zu strafrechtlich relevanten Delikten

Berücksichtigung verschiedener Manifestationsformen von Gewalt und Problemverhalten

- Gewalt in jugendlichen Paarbeziehungen (ab 2014)
- Schulmobbing & Cybermobbing
- Allgemeine Jugenddelinquenz & Substanzkonsum

Ausgezeichnete Teilnahmerate (jeweils rund 90%)

Anonyme, schriftliche Befragung im Klassenverband garantiert bestmögliche  
Verlässlichkeit und Gültigkeit der Daten

Schweizweit einzige Befragungsserie, welche methodisch unverzerrte Aussagen zur  
Entwicklung der Jugendgewalt im Dunkelfeld erlaubt



# Zürcher Jugendbefragung 2021 (ZYS 2021)

## Erhebungsbilanz

Geschichtete Stichprobenziehung (Bezirk/Schulkreis x Schultyp x Klassenstufe)

- 90 «Sample Cluster» (z.B. «Sek A, Bezirk Dielsdorf, 9. Kl.», «KV erweitert, KV Zürich, 11. Kl.»)

Fieldwork

- Mai-Juli 2021
- Erstmals tabletgestützte Befragung in Klassen
- 266 Klassen von geplant 277 befragt

	1999	2007	2014	2021	Total
7. Klasse				1043	
9. Klasse	2693	2557	2546	2456	
11. Klasse			894	899	
Total	2693	2557	3440	4398	13088



**Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>**



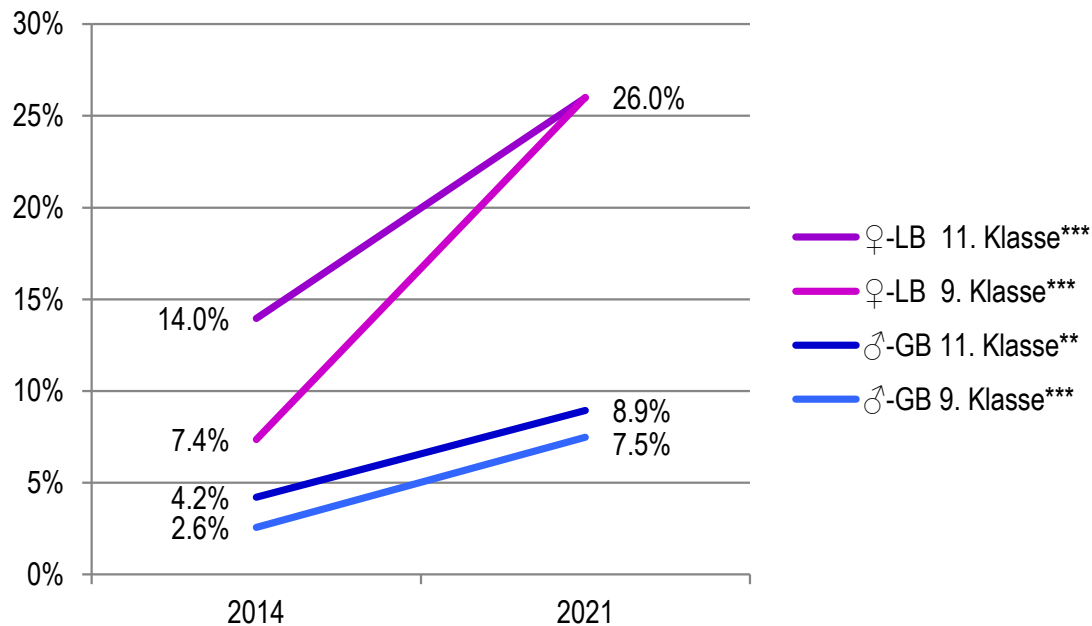
**JACOBS  
CENTER**

**Jacobs Center for Productive Youth Development**

# Liebe, Partnerschaft & Sexualität bei jungen Menschen *Fakten & Trends*

## Sexuelle Orientierung

- Rückläufiger Anteil heterosexuell orientierter Jugendlicher von 94% auf 83%
- Grosse geschlechtsspezifische Unterschiede:



### Veränderung 2014-21

\*\*\* hochsig. ( $p < .001$ )

\*\* sig. ( $p < .01$ )

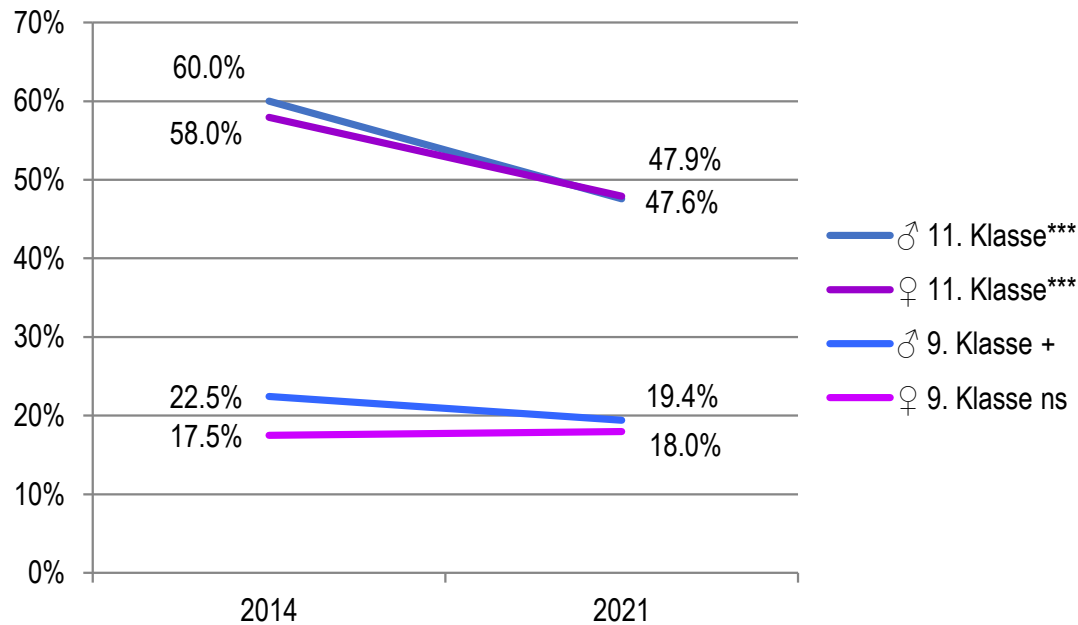
\* knapp sig. ( $p < .05$ )

+ knapp non-sig. ( $p < .10$ )

ns non-sig. ( $p > .10$ )



## Sexuelle Erfahrung



### Veränderung 2014-21

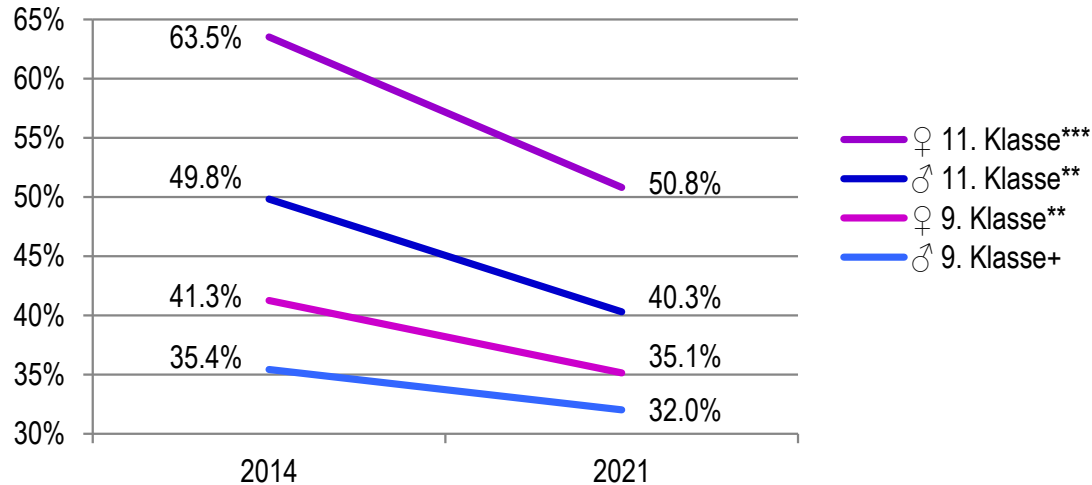
\*\*\* hochsig. ( $p < .001$ )  
\*\* sig. ( $p < .01$ )  
\* knapp sig. ( $p < .05$ )  
+ knapp non-sig. ( $p < .10$ )  
ns non-sig. ( $p > .10$ )

- Deutliche Abnahme sexuell erfahrener Jugendlicher zwischen 2014 & 2021
  - Coronaeffekt?





## Jugendliche in Partnerschaft letzte 12 Mte., min. 1 Woche



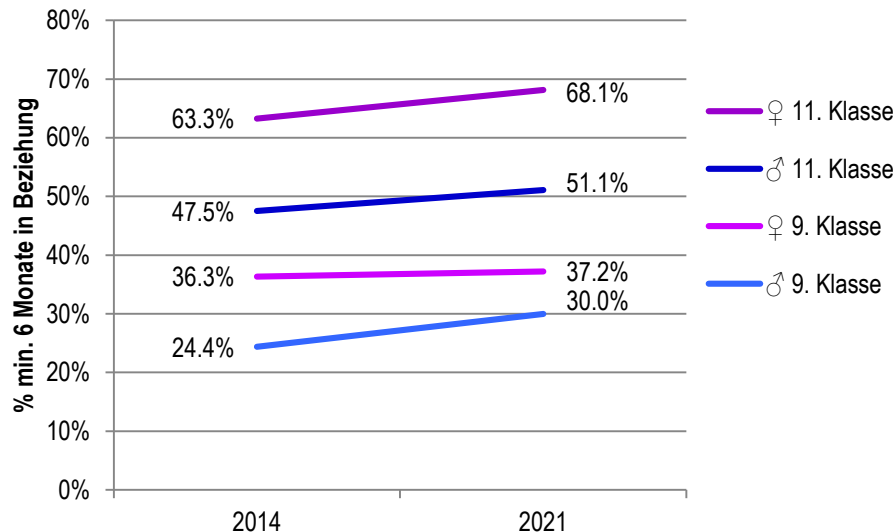
### Veränderung 2014-21

\*\*\* hochsig. ( $p < .001$ )  
 \*\* sig. ( $p < .01$ )  
 \* knapp sig. ( $p < .05$ )  
 + knapp non-sig. ( $p < .10$ )  
 ns non-sig. ( $p > .10$ )

- Zunahme des Anteils gleichgeschlechtlicher Partnerschaften von ca. 2 auf 4%, Zunahme v.a. bei jungen Frauen

## Jugendliche Partnerschaften

- Junge Frauen mit älteren Partnern zusammen, in der 11. Kl. ca. 2 Jahre Unterschied
- Junge Männer in der 11. Kl. mit ca. 1 Jahr jüngeren Partnerinnen zusammen
- Altersunterschiede haben sich seit 2007 tendenziell nivelliert



- Junge Frauen häufiger in längeren Beziehungen (>6 Monate)
- Zunehmende Beziehungsdauer mit zunehmendem Alter

- Beziehungsqualität wird in 80-90% als «gut» bis «sehr gut» eingeschätzt und nimmt mit zunehmendem Alter tendenziell etwas zu
- Anteil Partnerschaften mit sexuellen Beziehungen nimmt von 9. Kl. bis 11. Kl. von ca. 40% auf 75% zu



**Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>**



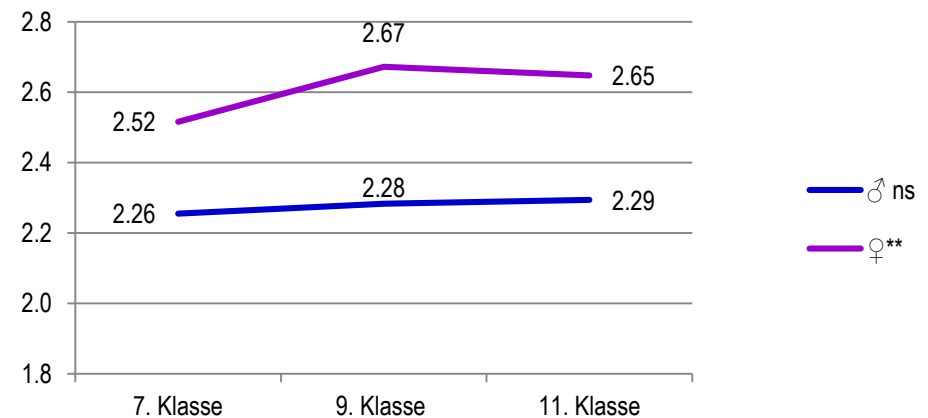
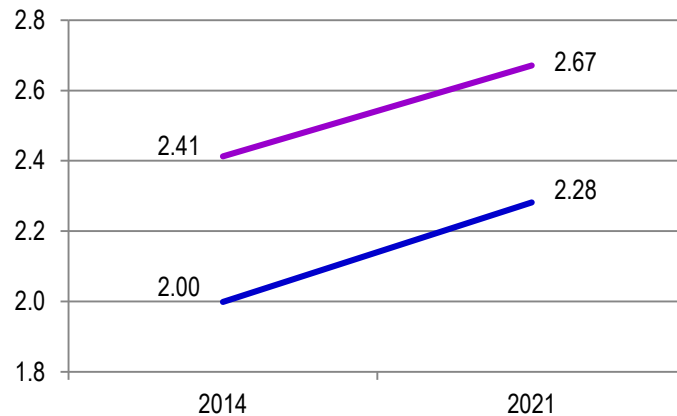
**Jacobs Center for Productive Youth Development**

# **Geschlechtsbezogene Einstellungen & sexualisierter Medienkonsum**

# Egalitaristische Einstellungen

## Indexwerte (3 Items)

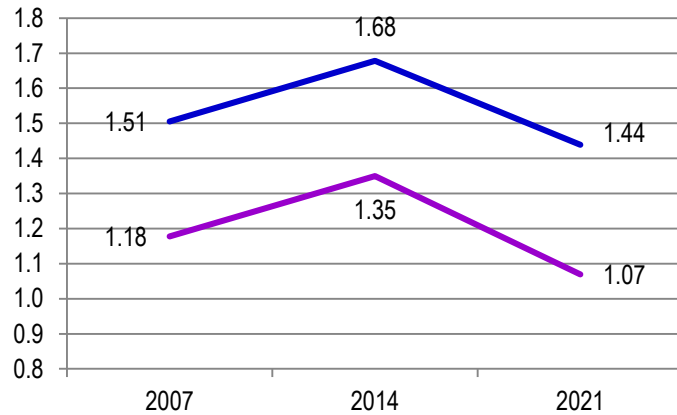
- z.B. «In einer Partnerschaft sollte die Frau gleichviel Einfluss haben wie der Mann.»



# Gewaltlegitimierende Männlichkeitsnormen

## Indexwerte (4 Items)

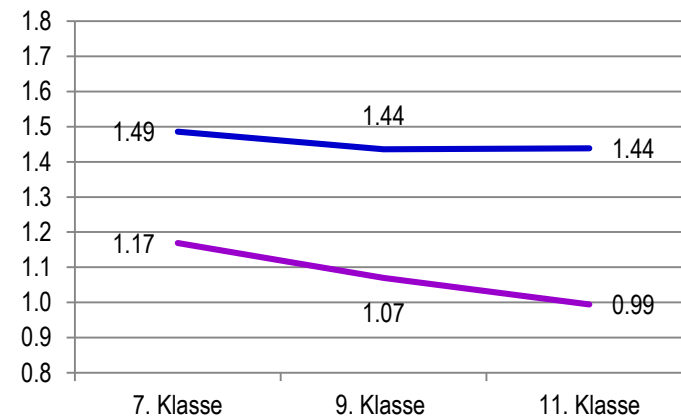
- z.B. «Ein Mann, der nicht bereit ist, sich gegen Beleidigungen mit Gewalt zu wehren, ist ein Schwächling.»



♂<sup>\*\*\*</sup>  
♀<sup>\*\*\*</sup>

### Veränderung 2014-21

\*\*\* hochsig. ( $p < .001$ )  
 \*\* sig. ( $p < .01$ )  
 \* knapp sig. ( $p < .05$ )  
 + knapp non-sig. ( $p < .10$ )  
 ns non-sig. ( $p > .10$ )

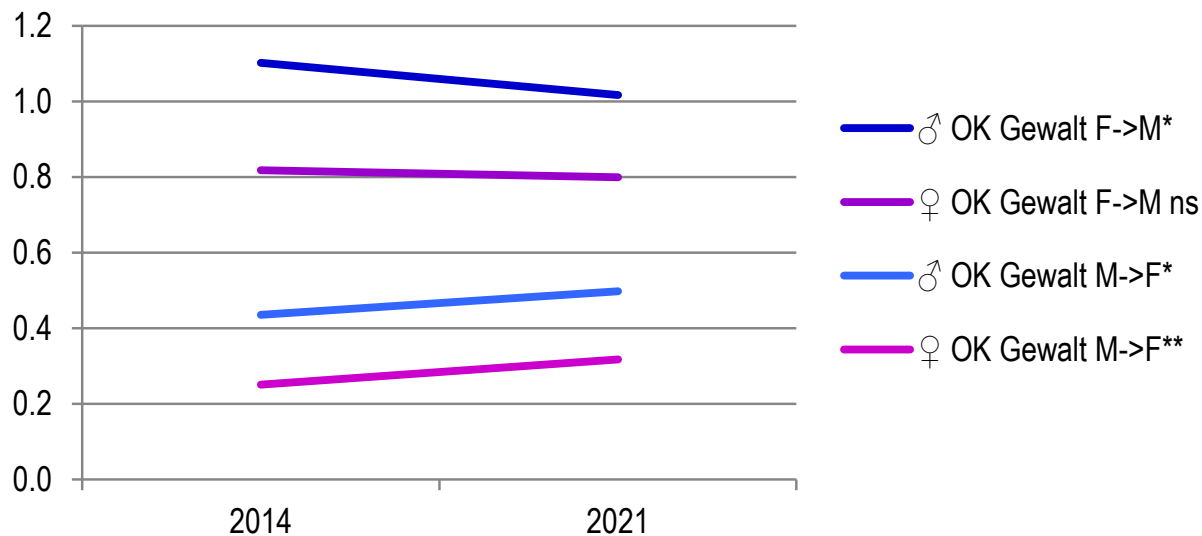


♂ ns  
♀ +

## Rechtfertigung von Gewalt in Paarbeziehungen

### Indexwerte 9. Klasse (2\*3 Items)

- Bsp. F→M: «Eine Frau darf ihren Mann schlagen, wenn er sie absichtlich wütend macht.»
- Bsp. M→F: «Ein Mann darf seine Frau schlagen, wenn sie ihn absichtlich wütend macht.»



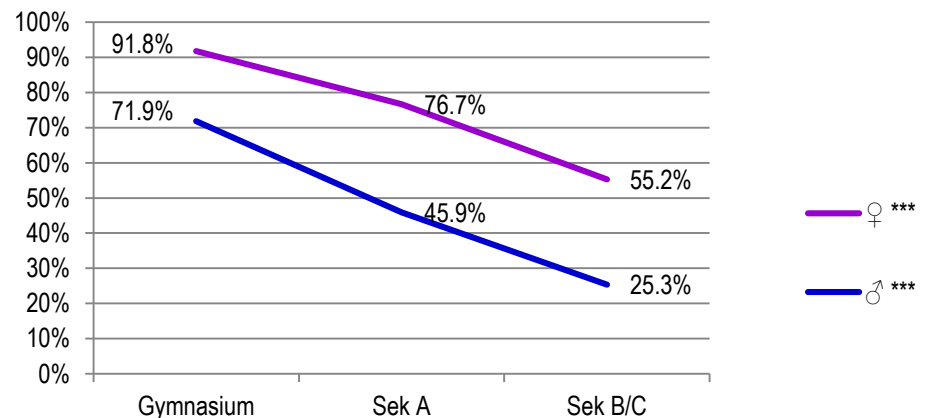
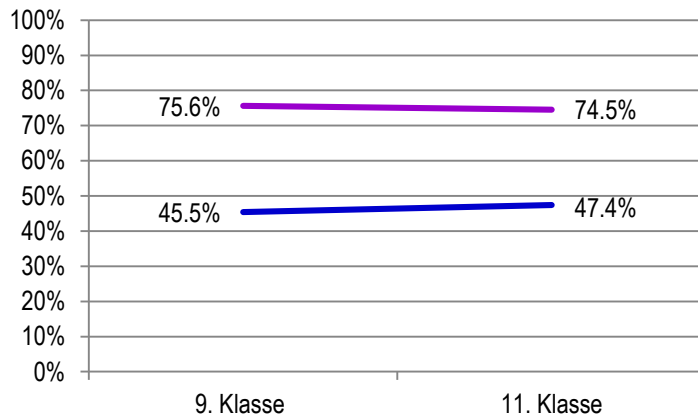
#### Veränderung 2014-21

- \*\*\* hochsig. (p<.001)
- \*\* sig. (p<.01)
- \* knapp sig. (p<.05)
- + knapp non-sig. (p<.10)
- ns non-sig. (p>.10)

# Akzeptanz von Homosexualität

## % vollständige Akzeptanz (2021)

- 2 Items: «Lesbische/Schwule Beziehungen sind genauso in Ordnung wie Beziehungen zwischen Frauen und Männern.» → % beides «trifft sehr zu»



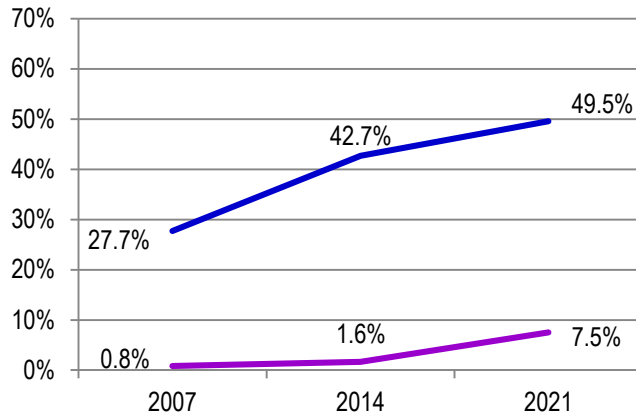
### Veränderung 2014-21

- \*\*\* hochsig. ( $p < .001$ )
- \*\* sig. ( $p < .01$ )
- \* knapp sig. ( $p < .05$ )
- + knapp non-sig. ( $p < .10$ )
- ns non-sig. ( $p > .10$ )

# Konsum pornografischer Inhalte

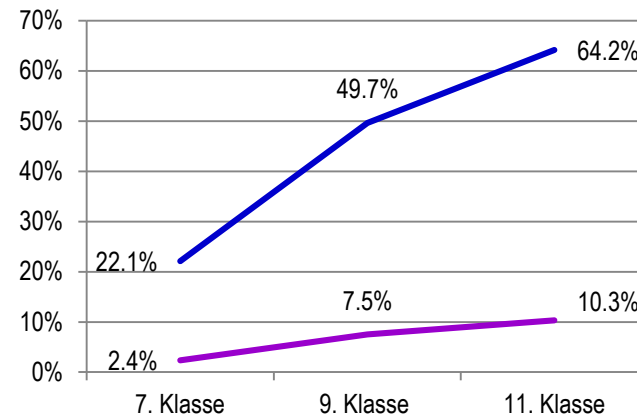
## Anteile min. einmal pro Woche

- «Pornofilme „ab 18“ angeschaut.»
- «Im Internet pornografische Inhalte gesucht und angeschaut.»



♂ wöchentl.  
Pornokonsum\*\*\*

♀ wöchentl.  
Pornokonsum\*\*\*



### Veränderung 2014-21

\*\*\* hochsig. ( $p < .001$ )

\*\* sig. ( $p < .01$ )

\* knapp sig. ( $p < .05$ )

+ knapp non-sig. ( $p < .10$ )

ns non-sig. ( $p > .10$ )

♂ wöchentl.  
Pornokonsum\*\*\*

♀ wöchentl.  
Pornokonsum\*\*\*





**Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>**



**JACOBS  
CENTER**

**Jacobs Center for Productive Youth Development**

# Trends zu Gewalt in jugendlichen Paarbeziehungen

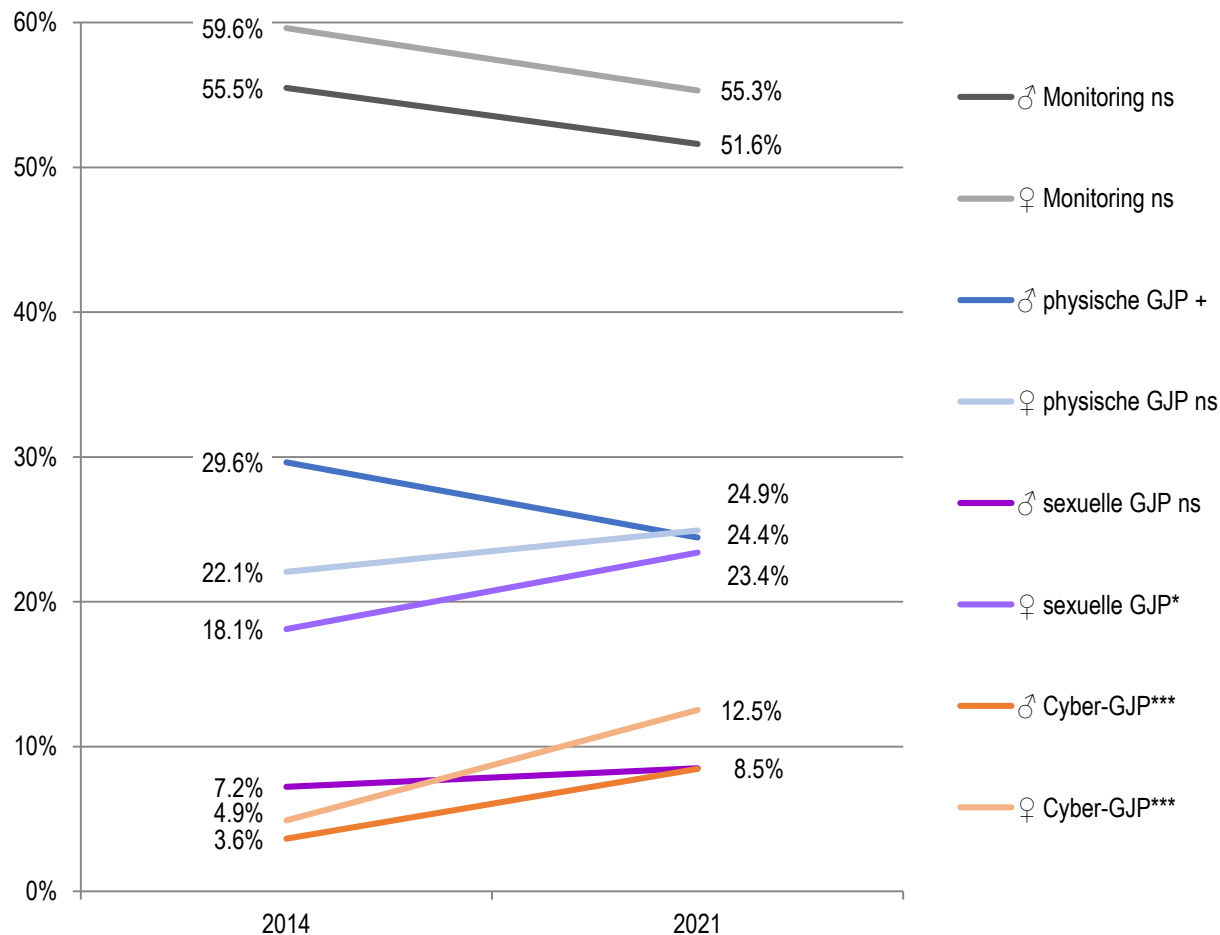


## Gewalt in jugendlichen Paarbeziehungen

- 4 Typen seit 2014 gemessen
  - **Monitoring:** z.B. «Partner\*in daran gehindert, andere zu treffen» (4 Items)
  - **Physische Gewalt:** z.B. «Partner\*in geohrfeigt» (5 Items)
  - **Sexuelle Gewalt:** z.B. «Partner\*in gegen ihren/seinen Willen zu Sex gedrängt» (4 Items, wovon 2 sex. Cyber-Gewalt)
  - **Cyber-Gewalt:** z.B. «Partner\*in bedrohende Nachricht geschickt» (4 Items, ohne sex. Cybergewalt)
  - Total 17 Items
- Messung aus der Opfer und Täter\*innen-Perspektive
- Beschränkt auf junge Menschen, die in den letzten 12 Monaten eine Beziehung hatten
- Kombinierte Daten 9. & 11. Klasse (2:1)
  - **2014** – N=1478
  - **2021** – N=1193

# Trends Gewalt in jugendlichen Partnerschaften

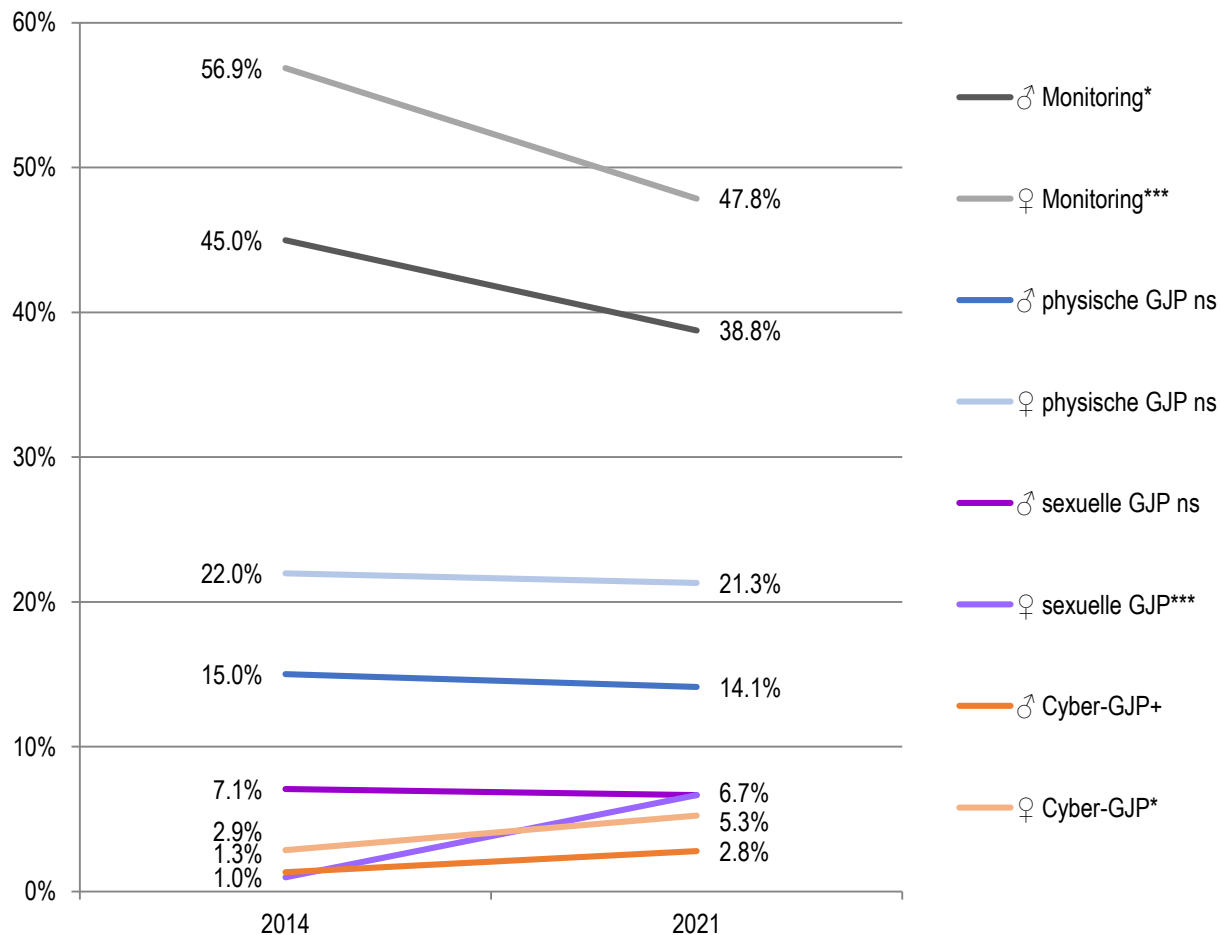
## Prävalenz Opfererfahrungen 12 Mte., 9. & 11. Klasse



**Veränderung 2014-21**  
 \*\*\* hochsig. (p<.001)  
 \*\* sig. (p<.01)  
 \* knapp sig. (p<.05)  
 + knapp non-sig. (p<.10)  
 ns non-sig. (p>.10)

# Trends Gewalt in jugendlichen Partnerschaften

## Prävalenz Täter\*innen 12 Mte., 9. & 11. Klasse



### Veränderung 2014-21

- \*\*\* hochsig. (p<.001)
- \*\* sig. (p<.01)
- \* knapp sig. (p<.05)
- + knapp non-sig. (p<.10)
- ns non-sig. (p>.10)



**Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>**



**Jacobs Center for Productive Youth Development**

# Risikofaktoren von Gewalt in jugendlichen Paarbeziehungen



## Risikofaktoren & Korrelate von GJP

- Ausgewählte Risikofaktoren von GJP aus 4 Wirkungsbereichen
  - Individuelle
  - Sozialer Hintergrund der Herkunftsfamilie (soziale Lage)
  - Erziehung und Familienklima
  - Freizeit & Gleichaltrige
- Zusammenhangsstärke gemessen mit Pearson's  $r$  ( $0.0 < r < 1.0$ )
- Farblegende

kein bzw. trivialer Effekt ( $r < .10$ )

schwacher Effekt ( $.10 < r < .20$ )

mittlerer Effekt ( $.20 < r < .30$ )

starker Effekt ( $r > .30$ )



# Risikofaktoren von GJP

## Individuelle Faktoren

Risikofaktor	$r_{\text{Jungen}}$	$r_{\text{Mädchen}}$
<b>Individuelle Faktoren</b>		
Gewaltdelinquenz	.160	.151
<b>Geschlechtsbezogene Einstellungen</b>		
geschlechtsspezifische Rechtfertigung von Gewalt in Paarbeziehungen	.192	.238
antiegaltäre Einstellungen	.178	.067
Gewalt legitimierende Männlichkeitsnormen	.206	.321
<b>weitere psychologische Faktoren</b>		
geringe Selbstkontrolle	.162	.185
Gewalt befürwortende Normen	.174	.221
aggressive Konfliktlösungsmuster	.225	.283
mangelnde kompetente Konfliktlösungsmuster	.142	.151

### Farblegende

kein bzw. trivialer Effekt ( $r < .10$ )
schwacher Effekt ( $.10 < r < .20$ )
mittlerer Effekt ( $.20 < r < .30$ )
starker Effekt ( $r > .30$ )



# Risikofaktoren von GJP

## *Sozialer Hintergrund der Herkunftsfamilie*

Risikofaktor	r <sub>Jungen</sub>	r <sub>Mädchen</sub>
<b>Sozialer Hintergrund der Eltern</b>		
alleinerziehender Elternteil	.032	.038
geringe elterliche Bildung	.141	.154
tiefer sozioökonomischer Status (ISEI)	.070	.097
Migrationshintergrund	.090	.135

### Farblegende

kein bzw. trivialer Effekt ( $r < .10$ )
schwacher Effekt ( $.10 < r < .20$ )
mittlerer Effekt ( $.20 < r < .30$ )
starker Effekt ( $r > .30$ )





# Risikofaktoren von GJP

## *Erziehung und Familienklima*

Risikofaktor	r <sub>Jungen</sub>	r <sub>Mädchen</sub>
<b>Erziehung &amp; Familienklima</b>		
<i>in der Kindheit vor 12</i>		
mangelnde elterliche Zuwendung	.124	.164
elterliche Gewalt	.155	.149
<b>aktuell</b>		
geringe elterliche emotionale Unterstützung	.149	.104
elterliche Gewaltanwendung	.187	.171
Konflikt zwischen den Eltern	.188	.167

### Farblegende

kein bzw. trivialer Effekt ( $r < .10$ )
schwacher Effekt ( $.10 < r < .20$ )
mittlerer Effekt ( $.20 < r < .30$ )
starker Effekt ( $r > .30$ )



# Risikofaktoren von GJP

## Freizeit & Gleichaltrige

Risikofaktor	$r_{\text{Jungen}}$	$r_{\text{Mädchen}}$
<b>Freizeit</b>		
<b>Medienkonsum</b>		
problematischer Medienkonsum Fokus Gewalt	.243	.241
problematischer Medienkonsum Fokus Pornographie	.122	.129
<b>Substanzkonsum</b>		
wöchentl. Tabakkonsum	.086	.163
wöchentl. Cannabiskonsum	.011	.025
wöchentl. Alkoholkonsum	.040	.022
<b>Gewalt in der Partnerschaft</b>		
Opfer von GJP	.737	.555

### Farblegende

kein bzw. trivialer Effekt ( $r < .10$ )
schwacher Effekt ( $.10 < r < .20$ )
mittlerer Effekt ( $.20 < r < .30$ )
starker Effekt ( $r > .30$ )



**Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>**



**JACOBS  
CENTER**

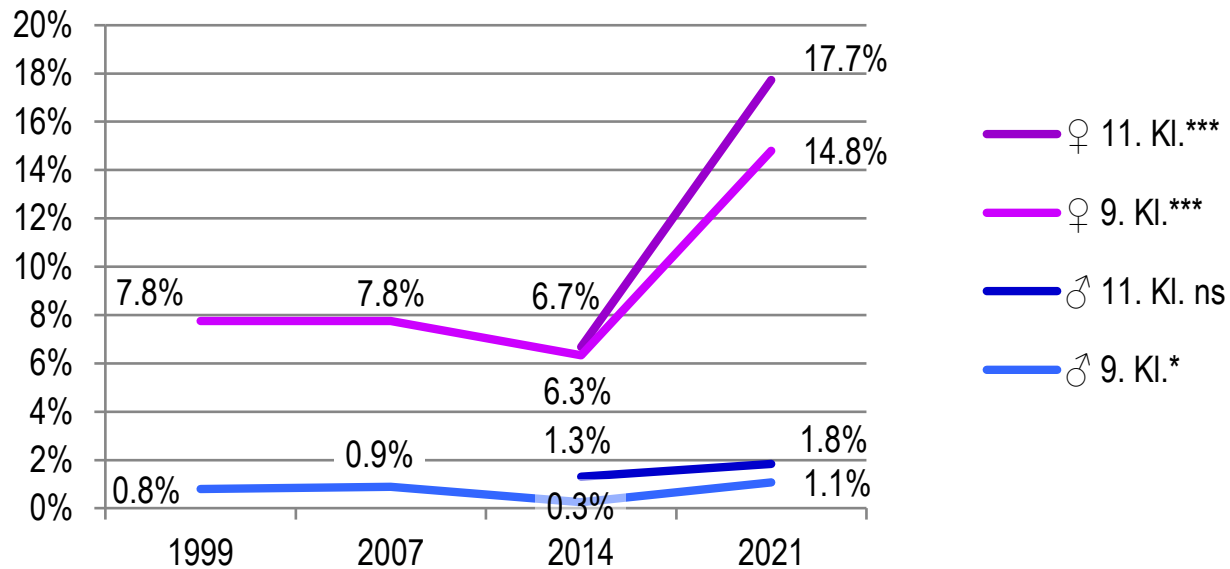
**Jacobs Center for Productive Youth Development**

# Sexuelle Opfererfahrungen junger Menschen

# Sexuelle Nötigung

## % Opfer letzte 30 Mte. (Prävalenz)

Jemand zwingt dich mit Gewalt oder durch ernsthafte Androhung von Gewalt zu sexuellen Handlungen oder zur Duldung von sexuellen Handlungen, die du nicht willst (z.B. eine Vergewaltigung oder dir wird gegen deinen Willen zwischen die Beine gefasst).



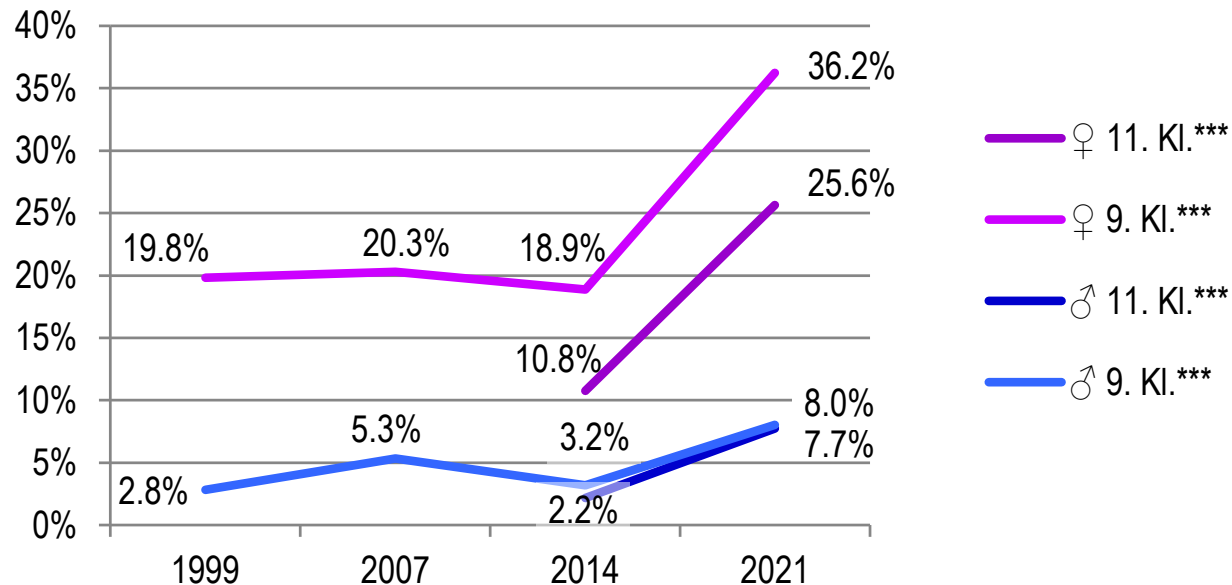
### Veränderung 2014-21

- \*\*\* hochsig. (p<.001)
- \*\* sig. (p<.01)
- \* knapp sig. (p<.05)
- + knapp non-sig. (p<.10)
- ns non-sig. (p>.10)

# Sexuelle Belästigung im schulischen Kontext

## % Opfer letzte 12 Mte. (Prävalenz)

Du wurdest [in der Schule, auf dem Schulweg] sexuell belästigt (angemacht, begripscht).



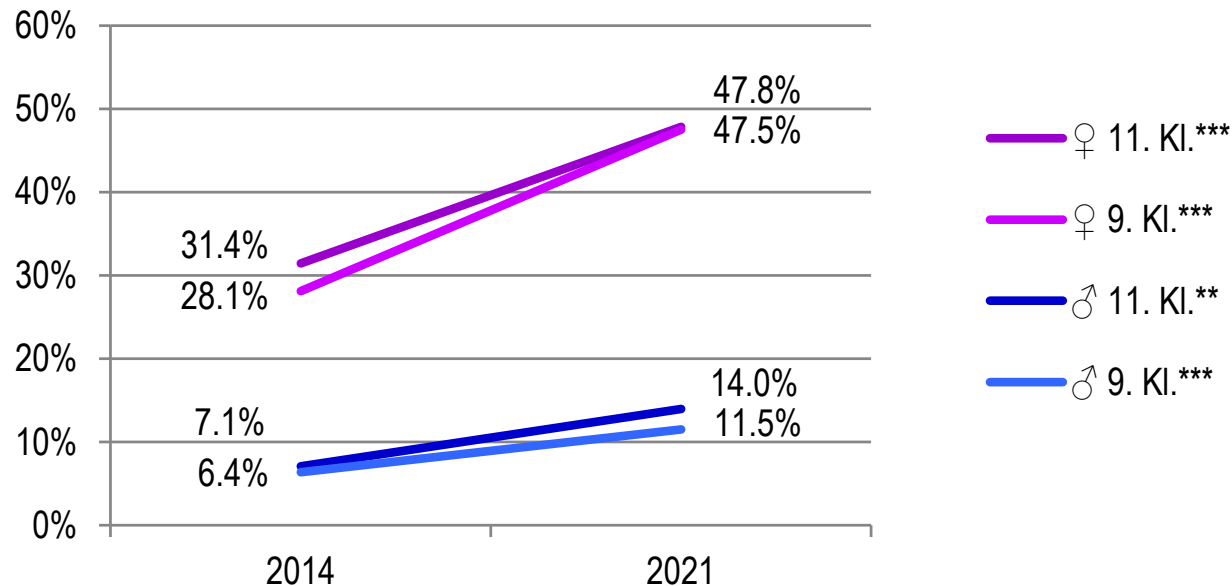
### Veränderung 2014-21

- \*\*\* hochsig. ( $p < .001$ )
- \*\* sig. ( $p < .01$ )
- \* knapp sig. ( $p < .05$ )
- + knapp non-sig. ( $p < .10$ )
- ns non-sig. ( $p > .10$ )

# Sexuelle Belästigung im Netz

## % Opfer letzte 12 Mte. (Prävalenz)

Jemand hat dich beim Chatten oder einer anderen Form der Internetkommunikation eindeutig sexuell belästigt oder bedrängt? (z.B. über Facebook, WhatsApp usw.)



### Veränderung 2014-21

- \*\*\* hochsig. ( $p < .001$ )
- \*\* sig. ( $p < .01$ )
- \* knapp sig. ( $p < .05$ )
- + knapp non-sig. ( $p < .10$ )
- ns non-sig. ( $p > .10$ )



**Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>**

**Jacobs Center for Productive Youth Development**



**JACOBS  
CENTER**

# Opfererfahrungen sexueller Minderheiten



# Opfererfahrungen sexueller Minderheiten

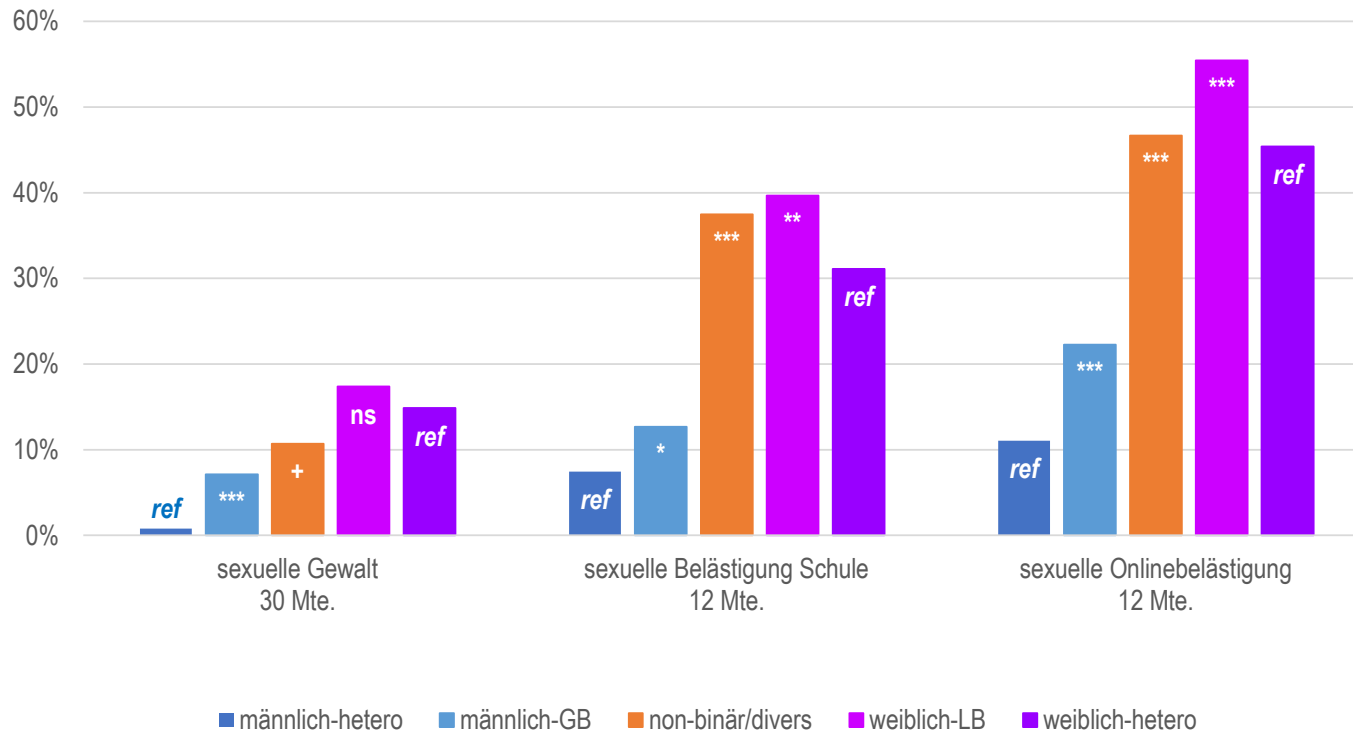
## *Methode*

- **Vergleich zwischen 5 Gruppen**
  - männlich, heterosexuell (ref)
  - männlich, bi- oder homosexuell (verglichen mit **männlich** heterosexuell)
  - divers/non-binär (verglichen mit **männlich** heterosexuell)
  - weiblich, bi- oder homosexuell (verglichen mit **weiblich** heterosexuell)
  - weiblich, heterosexuell (ref)
- **Vergleich bezüglich 2 Grundtypen von Gewalt**
  - Sexuelle Gewalt:
    - sex. Nötigung
    - sex. Belästigung in der Schule
    - sex. Belästigung/Bedrängung im Netz
  - Nicht-sexuelle Gewalt:
    - Instrumentelle Gewalt (Raub, Erpressung)
    - Körperverletzung mit/ohne Waffe
    - Schulmobbing (physisch, Dinge zerstören, verbal, Ausschluss)
    - Cybermobbing (direkt/indirekt; schriftlich/audiovisuell)



# Sexuelle Gewalt gegen sexuelle Minderheiten

## % Opfer in Referenzperiode, 9. & 11. Klasse

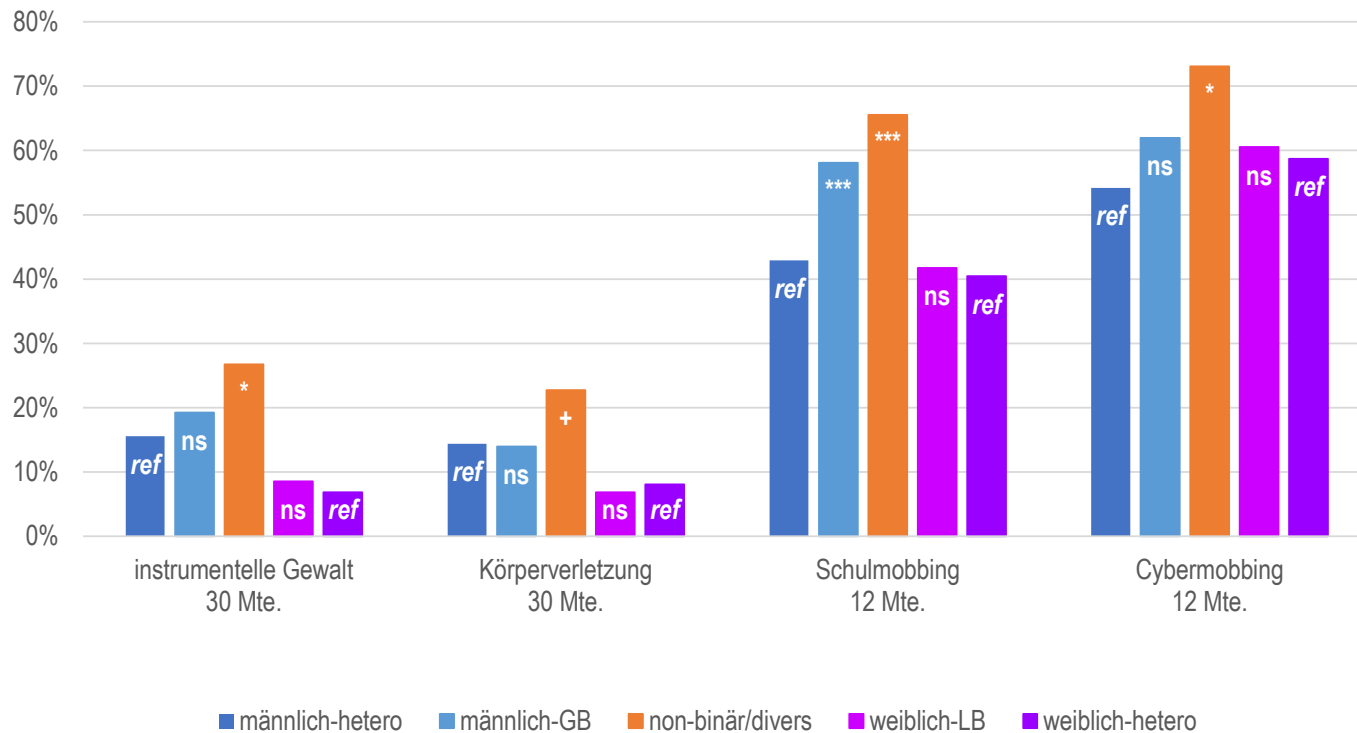


Vergleich mit  
Referenzkategorie (ref)

- \*\*\* hochsig. ( $p < .001$ )
- \*\* sig. ( $p < .01$ )
- \* knapp sig. ( $p < .05$ )
- + knapp non-sig. ( $p < .10$ )
- ns non-sig. ( $p > .10$ )

# Nicht-sexuelle Gewalt gegen sexuelle Minderheiten

## % Opfer in Referenzperiode, 9. & 11. Klasse



Vergleich mit  
Referenzkategorie (ref)

- \*\*\* hochsig. ( $p < .001$ )
- \*\* sig. ( $p < .01$ )
- \* knapp sig. ( $p < .05$ )
- + knapp non-sig. ( $p < .10$ )
- ns non-sig. ( $p > .10$ )



**Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>**



**JACOBS  
CENTER**

**Jacobs Center for Productive Youth Development**

# Fazit & Ausblick



## Fazit

- Konsistente Zunahme sämtlicher Formen sexueller Gewaltopfererfahrungen in beiden Geschlechtern, junge Frauen aber massiv mehr betroffen
  - sexuelle Nötigung, sexuelle Belästigung in der Schule, sexuelle Belästigung im Netz, sexuelle GJP
- Uneinheitliche Trends GJP
  - Zunahme Cyber-GJP und sexuelle GJP
  - Physische GJP stagnierend
  - Monitoring tendenziell rückläufig
- Risikofaktoren von GJP sind in beiden Geschlechtern ähnlich
  - Geringer Zusammenhang mit sozialstrukturellem Hintergrund, ausser elterlichem Bildungsniveau
  - Konflikt und Gewalt in der Familie sind schwach, aber signifikant mit GJP assoziiert
  - Rechtfertigungen für Gewalt in Paarbeziehungen, Gewalt legitimierende Männlichkeitsnormen (auch bei Frauen!) und Tendenz zu aggressiver Konfliktlösung sind stärkste psychologische Faktoren
  - Kein Zusammenhang mit Substanzkonsum
  - Deutlicher Zusammenhang mit gewalthaltigem Medienkonsum
  - GJP-Opfererfahrungen sind mit Abstand stärkster Risikofaktor für Begehung von GJP
    - GJP ist hochgradig reziprok!



## Fazit

- Nicht-heterosexuelle junge Menschen unterliegen einem generell höheren Opferrisiko
  - LB-Frauen unterliegen insbesondere einem höheren Risiko für sexuelle Gewalt
  - GB-Männer unterliegen insbesondere einem höheren Risiko für nicht-sexuelle Gewalt
  - Nicht-binäre junge Menschen sind allen Formen von Gewalt besonders ausgesetzt
- Anteil nicht-heterosexueller junger Menschen hat deutlich zugenommen, insbesondere bei Frauen
- Stark zunehmender regelmässiger Konsum sexualisierter Inhalte, neuerdings auch bei Frauen
- Abnehmender Anteil junger Menschen mit sexuellen Erfahrungen und in Partnerschaften
  - Möglicher Coroneffekt?
- Generell günstige Entwicklungen bezüglich egalitärer Einstellungen und gewaltbereiten Männlichkeitsnormen
- Höhere Akzeptanz von Homosexualität bei jungen Frauen und höher Gebildeten



## Ausblick

- Publikation des Zürcher Berichts am 6. September 2022
- Waadtländer Zwilling-Befragung im Herbst 2022



**Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>**



**JACOBS  
CENTER**

**Jacobs Center for Productive Youth Development**

**Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!**